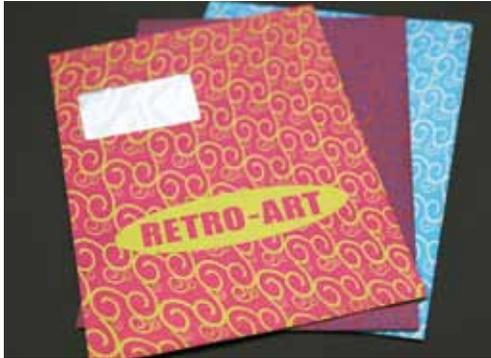
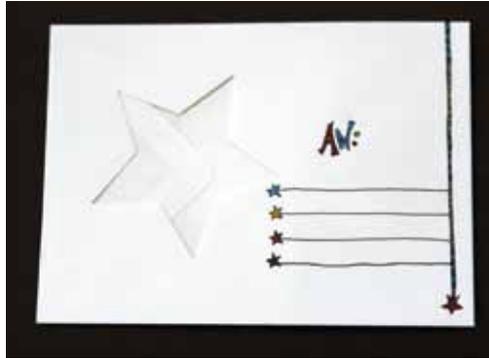


# HÜLLENLUST STATT HÜLLENFRUST

Neulich morgen stand bei mir im Hof eine Palette bedruckter Bogen für eine Kuvertproduktion. Nur, es gab keinen Auftrag dazu. Weil im Vorfeld einiges nicht beachtet wurde, führte das zu unnötigen Komplikationen. Wie Ihnen eine Hüllenfertigung gelingt und was es vor dem Start zu bedenken gibt, lesen Sie in den nachfolgenden Tips ...



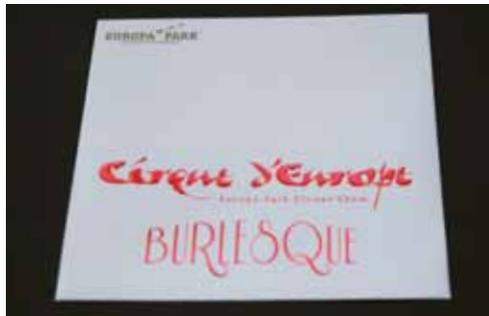
Umlaufender vollflächiger Druck



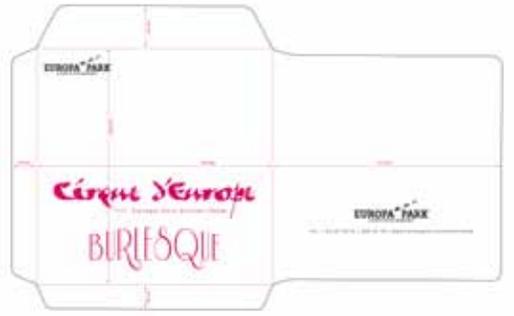
Fenster Sonderstanzung



Teilmanuelle Fertigung, exakt gefalzt entlang des Motivs



Das Resultat für den Europa Park Rust



Stanzform mit Daten für Druck und Prägung

**K**lären Sie im Vorfeld ab, ob Ihr Wunschmaterial für eine industrielle Verarbeitung geeignet ist. So liegt zum Beispiel die maximal verarbeitbare Grammatur bei etwa 150 g/qm. Bei gestrichenen Papieren werden matte Variante bevorzugt, weil sie nicht so rutschen und bedruckt weniger ablegen. Generell sind gestrichene Papiere im Postversand empfindlicher. Ein vollflächiger Schutzlack beugt unschönen Macken vor.

## MENGENKALKULATION

Überlegen Sie sich, wieviel Überlieferung nötig ist, damit Sie Ihre Auflage erhalten. Je kleiner diese ist, desto mehr Zuschuß wird benötigt. Das kann durchaus die bis zu dreifache Menge an Papier sein. Dadurch geht der Stückpreis dramatisch in die Höhe und es ist abzuwägen, ob eine teilmanuelle Herstellung nicht sogar günstiger ist. Prüfen Sie auch, ob eine bestimmte Laufrichtung benötigt wird. Der Bogenbedarf kann bei geänderter Nutzenanzahl höher als erwartet sein.

## HÜLLEN MIT DURCHBLICK

Auch bei gestanzten Umschlägen gibt es einiges zu berücksichtigen: Hier gibt es in der industriellen Fertigung Differenzen von bis

zu drei Millimeter. Werden bedruckte Bogen verarbeitet, prüfen Sie, ob das beim Motiv zu berücksichtigen ist. Befindet sich der Druck nur auf der Vorderseite und ist bis zum Rand angelegt, kann es zu unschönen Blitzern kommen. Eine Überfüllung schafft Abhilfe, ist allerdings auf der Rückseite sichtbar. Auch bei Motiven, die sich über Vorder- und Rückseite der Hülle ziehen, oder bei Fensterstanzungen ist die Deckung nicht gegeben und der entstehende Versatz kann das Gesamtbild beeinträchtigen.

## AUSSEN HUI – INNEN AUCH!

Die Krönung einer Geschäftsausstattung ist ein individueller Innendruck. Gerade weil dieser bei Fertigware so neutral ausfällt, hebt sich ein Innendruck in den Farben der eigenen Corporate Identity oder mit ungewöhnlichem Motiv erfreulich ab. Doch Vorsicht! Je kräftiger die Farbe, desto wahrscheinlicher ist, daß diese durch das Papier schimmert und die Farbe der Außenseite entsprechend anders wirkt. Bei vollflächiger Ausführung kann die Farbe beim Stanzen der Stapel abziehen und ist wie ein Trauerrand auf der Vorderseite sichtbar. Mit einem umlaufend unbedruckten Rahmen passiert das nicht.

Manche Hersteller brauchen beispielsweise auch Bereiche ohne Druck für die Klebeflächen. Die individuellen Bedingungen im Vorfeld zu klären, ist also in jedem Fall ratsam. Damit nichts schiefgeht, lassen Sie sich vor dem Anlegen der Daten immer ein Stanz-PDF geben. Vor dem Druck muß der exakte Stand auf den Bogen bekannt sein.

## DRUCKEN UND PRÄGEN AUF FERTIGEN KUVERTS

Ein Motiv, das bis zum Kuverttrand geht, hat seine Tücken: Dort baut sich leicht Farbe auf und legt auf das dahinter liegende Kuvert ab. Rechnen Sie auch damit, daß Papierstaub, der zwangsläufig beim Stanzen entsteht, zu Butzenbildung führt und damit zu häßlichen Fehlstellen im Druckbild. Das erhöht die Ausschußquote beträchtlich. Je billiger das Papier, desto größer das Risiko!

Wichtig ist auch zu berücksichtigen, wo sich die Klebelaschen befinden – denn dort liegen drei Schichten Material übereinander. Gehen Druck oder Prägung in diesen Bereich, ist damit zu rechnen, daß sich deren Kante wie ein Schatten auf der Vorderseite durchdrückt.

Haben Sie all diese Hürden gemeistert, halten Sie sicherlich ein schönes, unverwechselbares Produkt in Händen!

Aktuelle Mustersammlungen quer durch die Branche zu ausgesuchten Themen wie Metall, Natur, Stein, Holz oder Tierisches sowie Hilfestellung bei Printprojekten erhalten Sie bei Sylvia Lerch, Material & Produktion, [www.sylvialerch.de](http://www.sylvialerch.de)